

BRIEFMARKEN MOSAIK

Nummer 105 A

Oktober 2012 - Februar 2014



Schiffpost auf dem Zürisee

PHILATELIE WALTER AG

The leading stamp shop in Switzerland



Beim Bellevue
Rämistrasse 7
CH-8024 Zürich

Ladenöffnungszeiten:
Montag bis Freitag
9 bis 18.30 Uhr
Samstag 9 bis 16 Uhr

Tel +41 44 251 22 70
Fax +41 44 251 22 68
www.philateliewalter.ch
info@philateliewalter.ch

Die zweite Seite

Liebe Kundinnen und Kunden

Ein neues Mosaik liegt vor Ihnen, wir sind froh, dass es wieder zusammengestellt ist mit einer Ausgabe A für die älteren und einer B für die neuen Marken des Zeitraums der letzten 15 Monate.

Anfang Januar 2013 musste ich auch das andere Knie durch eine Prothese ersetzen lassen, natürlich hat dies wieder zu dem üblichen Rückstau in der Arbeit geführt und dies ist auch der Grund, warum Sie so lange nichts von uns gehört haben. Aber auch diese Operation ist gut überstanden und ich bin wieder im Geschäft tätig wie früher, vielleicht nicht mehr während der ganzen Geschäftszeit, aber doch einen grossen Teil davon. Und damit sind wir wieder bei der Gegenwart angelangt.

Gestern war wieder so ein Tag, an welchem unberechenbares passierte. Ein Sammler aus Küssnacht kam im Laden vorbei und präsentierte mir 3 Briefe und wir begannen gemeinsam diese zu studieren. Gleich zu Beginn war schon der Eindruck vorhanden, hier gibt es etwas Besonderes zu entdecken.

Zunächst zur Route: In Batavia in Niederl. Indien dem heutigen Jakarta, Indonesien aufgegeben nach Küssnacht/Zürich. Danach kommt die nächste Frage, über welche Stationen ist dieser Brief denn gelaufen. Auf der Vorderseite ist geschrieben „Singapur“ also mit dem Schiff dorthin und von da weiter über den pazifischen Ozean nach Suez., dann auf dem Landweg nach Alexandrien, denn der Suez Kanal war im Jahre 1849 noch nicht gebaut. In Alexandria wurde der Brief beim engl. Postamt entgegen genommen und mit dem Schiff über Malta nach Marseille gebracht. Hier war die Schiffsreise zu Ende und die Kutsche übernahm den Weitertransport, der dann über Lyon in die Schweiz via Genf nach Zürich führte. Als letzte kleine Etappe blieb noch der Transport mit dem Boot von Zürich nach Küssnacht, wo er dem Empfänger überreicht wurde. Die ganze Reise dauerte nur 53 Tage. Hier gab es so manches mehr zu entdecken, als bei jedem modernen Computerspiel.



Natürlich ist für die Abklärung immer eine gute Literatur notwendig und darum möchte ich auch heute wieder 2 neue Ausgaben herausstreichen. Nach über 10 Jahren ist endlich wieder ein neuer Luftpostkatalog der Schweiz erschienen (Preis CHF 96.-) und eine ganze andere Art Buch nämlich „Röstigraben“ eine Abhandlung über alle Orte die an dieser Route liegen und durch 2 sprachige Stempel hervortreten. Eine sympathische Abhandlung dieses Randgebietes (CHF 38.-) Für diese Mosaik mit den angebotenen Briefen empfehle ich Ihnen aber besonders das Buch über die Schifffahrt auf dem Zürichsee von Thomas Keller (CHF 195.-)

Wir freuen uns über Ihren Besuch im Ladengeschäft.

Ihr Ingomar R. Walter

Unsere Bankverbindung

Lienhardt & Partner 16.0.337.100.10

(IBAN: CH 5706830016033710010)

UBS Zürich Konto 230-529.745.01Q

(IBAN: CH 81 0023 0230 5297 4501 Q sowie BIC: UBSWCHZH80A)

Sparkasse Celle (DE) Konto 120337 (BLZ 25750001)

(IBAN: DE95 2575 0001 0000 1203 37 sowie BIC NOLADE21CEL)

Lieferbedingungen:

All Preise in SCHWEIZER FRANKEN. Versandkosten (Porto, Verpackung,

Versicherung) extra (min CHF 7.-). Irrtum, Liefermöglichkeit und Preisänderungen jederzeit vorbehalten. Alle Preise sind Nettopreise incl. 8% MWSt ohne jeglichen weiteren Aufschlag.

Die Beachtung der Einfuhrbestimmungen eines jeden Landes ist Sache des Empfängers.

Alle Lieferungen sind zahlbar innert 8 Tagen. Durch die Aufgabe einer Bestellung oder eines Abonnements anerkennt der Besteller ausdrücklich dieses Lieferbedingungen. Änderungen hiervon bedürfen der schriftlichen Zustimmung. Gerichtsstand ist der Sitz der Lieferfirma.



Rayon I in grauvioletter Farbvariante (Kat. 15II) mit schönem PP vom Postkreis VII und grossem Doppelkreisstempel Willisau 28.Oct. 1850 versandt nach Münster. Dieser Brief wurde am 24.Oct. in Fischbach/ Kanton Luzern geschrieben. Attest Rellstab. **1.350.-**



Rayon I hellblau B1 (Kat. 17II) auf kleinem Brief von Stanz nach Beckried adressiert an die Jungfer Wilhelmine Durrer. Marke leicht unregelmässig geschnitten, saubere eidg. Raute. **450.-**



Rayon I hellblau Stein C2 RU Typ 39 mit leichtem Schmitzdruck im ob. Bereich (Kat. Nr. 17 II) von Carouge nach Grand Saconnex/GE. Marke entwertet mit blauer Raute. Dekorativer Beleg im Ortsrayon. Attest Hermann **280.-**



Rayon I hellblau C2 RO (Kat. 17 II) auf Lokalbrief im Kanton Glarus von Nettstall 20. Dec. 1852 nach Oberurnen Marke mit vollrandigem Schnitt, sehr schön mit grünblauer Raute entwertet und daneben Ortsstempel in gleicher Farbe. Attest Berra **400.-**



Rayon I ELO Typ 21 mit Abart „schwarzer Strich vor Kordelschleife“ (Kat. Nr. 16 II 2.14) Von Bern 29. Jun 1853. Marke links leicht berührt sonst vollrandig. Attest Berra **340.-**



Rayon II D RU Typ 22 (Kat. Nr. 16II) senkrechttes Paar auf NN vom Obergericht Zürich nach Wädenswil am 20 Juli 1852 mit grösster Wahrscheinlichkeit mit dem Schiff befördert Marken vollrandig und sauber gestempelt. Attest Berra. **900.-**



Rayon II waagr. Paar E LU Typ 15+16 (Kat. 16 II) entwertet mit blauer eidg. Raute von Bern nach Basel Farbfrische Erhaltung und vollrandiger Schnitt der Marken. Attest Berra. **800.-**



Rayon II E LO Typ 2 (Kat. Nr. 16 II) auf NN der Central Polizey Direction in Bern , daher portofrei angezeigt mit A.S.(Amtsache) und NN 10 Rp. nach Blankenburg. Brief mit Alterungsspuren. Attest Hermann **300.-**



Rayon II Stein D Ro 7 und 8 mit mamoriertem Gelbdruck (Kat. 16 II .1.08) auf Drucksachen Adresse nach Andelfingen. Entwertet in Uhriesen mit blauem Zweikreis mit Bruchform (Gr. 123) Dieser Stempel war bis anhin im Stempelwerk A/E auf Rayon nicht vermerkt. Die Marken sind allseits vollrandig geschnitten, sehr farbfrisch. Ein begehrenswertes Stück. Attest Hermann **2400.-**



Rayon II Stein E LU Typ 8 (Kat. Nr. 16 II) als amtliche Nachnahme. Der Brief des Richteramts war portofrei, daher musste nur die NN berechnet werden. Marke vollrandig mit blauer Raute entwertet und daneben Ortstempel Fribourg 19. aout 1853 in gleicher Farbe. Attest **580.-**



Rayon II senkrechtes Paar B LU Typ 1+9 mit Abart Aufnadelungspunkt und roter Anlagestrich (Kat. Nr. 16 II Pf 2.03+ 2.32) auf grossem Briefstück von Flawil. Die untere Marke ist angeschnitten. (Katalogwert ca. 2.100) Attest Berra **1.500.-**



Rayon II B LO Typ 19 auf Kartonpapier (Kat. Nr. 16 II.1.09) nach Albisbrunn (rückseitig gr. Vorphilas Stempel-Hausen a.A.). Allseits breitrandig geschnittene Marke mit sauberer Entwertung. Attest Berra **750.-**



Rayon II B LU Typ 2 (Kat. Nr. 16 II) adressiert nach Benken Seebesitz. Am 9. Sept. 1851 Von Zürich nach Uznach 10. Sept. und weitergeleitet über Uznach am 11. Sept. Die Marke ist eine sehr schöne kräftige braunorange Nuance, der Schnitt vollrandig, unten berührt. Attest **350.-**



Rayon II B1 RU Typ 12 mit leichtem Schmitzdruck unten (Kat. Nr. 16 II) auf Brief mittels Rötels entwertet von Seewen nach Oberwyl/Simmatal innenwendig Datum 16.11.1851. Brief im 1. Briefkreis 5 Rp + 5 Rp. Provision für Inkasso bis 5 Fr. (NN-Betrag von 15 Batzen ergibt mit Porto und Provision 60 Kreuzer (entsprechende Notiz auf Vorderseite) Ein äusserst attraktiver Brief mit Handentwertung, ausführliches. Attest Hermann **1400.-**



Rayon II B LO Typ 36 auf Kartonpapier (Kat. Nr. 16 II 1.09) von Lichtensteig Marke mit allen Trennungslinien und 6 andere Marken angeschnitten, also breiter geht es nicht. Sehr schöne eidg. Raute. Ein aussergewöhnliches Stück. Attest Berra **850.-**

5 Rp Rayon II hellblau (Kat. 17 II Stein C2-RO Typ 21) mit allseits breitrandigem Schnitt, entwertet mit blauer Raute von Dottikon. Inhalt berichtet über Brandstiftung an eine Hütte und beschuldigt 3 Personen namentlich. Attest Hermann **450.-**





Rayon III kl. ZifferTyp 6 (Kat. Nr. 18) nach Albisbrunn (Hausen a.A.) Marke allseits breitrandig, entwertet mit eidg. Raute in blauer Farbe. Der Adressat ist leicht mit Tinte gestrichen. Attest Berra **1500.-**



Rayon III gr. Ziffer (Kat. Nr. 20) als NN von Wädenswil nach Richterswil mit sehr schönem Nebestempel Gemeindeammanamt Wädenschweil Canton Zürich. Marke vollrandig und sehr sauber entwert mit eidg. Raute in schwarz **425.-**



Rayon II und Rayon III kl. Ziffer B3 RO Typ1 und Typ 6 Gruppe MR1 (Kat. Nr. 17II+18) auf archivfrischem Brief der 2. Gewichtsstufe von Zürich nach Bern. Die Marken waren zur Kontrolle gelöst und wieder zurückgeklebt. Eine dekorative Buntfrankatur. Attest Hermann **1750.-**



Rayon III kl. Ziffer OL II Typ 10 (Kat. Nr. 18) von Basel nach Bern. Attest Berra **1500.-**



Strubel 5 Rp. mit Abart weisser Strich (22D 2.02) allseits vollrandiger Schnitt auf Brief von Illnau/ZH nach Russikon. 200.-



Strubel 20 Rp. auf Seidenpapier (Kat. Nr. 25F>SH25B1m.b.) Kleinformatiger NN-Brief von Zürich nach Maur. Fehlerfreie Erhaltung, Marke mit vollrandigem Schnitt. Attest Hermann 720.-



Strubel 10 Rp. (Kat. Nr. 23G>SH 23B4Vb) von Rykon/ZH (Gr. 122) Marke vollrandig auf nachtaxiertem Brief nach Zürich, weil schwerer als 1/2 Lot. Attest Hermann 300.-



Strubel 15 Rp. (Kat. Nr. 24D>SH 24B3.V.) zwei Stück als Einschreiben von Oberuzwyl Chargestempel 3x aufgesetzt (ähnl. 690AW) Attest Hermann 380.-



Strubel 15+20 Rp (Kat. Nr. 24+25G) 35 Rp Porto der 3. Periode (14.9.1854-15.8.1859) aus dem 1. Postkreis nach Frankreich. 700.-



Strubel 20 Rp (Kat. 25G) auf NN-Brief von Aarau. Die Marke war zur Kontrolle gelöst und wieder zurückgeklebt. Frische Erhaltung. Attest



Strubel halbierte 10 Rp.(Kat. Nr. 23G) als 5 Rp. verwendet von Sargans nach Flims. Die Marke wurde zunächst aus dem Brief gerissen, dann aber wieder eingefügt. Der Stempel ist übergehend und das Attest v.d.Weid bestätigt die Seltenheit der Frankatur.

6500.-



Briefteil mit 2x5Rp +10 Rp (Kat. Nr. 22+23G) als NN-Frankatur mit Balkenstempel „KRUMMENAU“ (Gr.30/K47). Für diese Ausgabe gut geschnittene Marken

495.-



Strubel 10 Rp.auf Seidenpapier (Kat. Nr.23Eb>SH 23B3m) mit Druckabart „fehlender Ausdruck der unteren Randlinie“ Brief nach Zug , Marke gut geschnitten. Attest Hermann

1000.-



Doppelt verwendeter Brief mit Strubel 10 Rp (23G>SH 23B4Vb) 1.Verwendung als amtlicher portofreier NN-Brief über 1.60 nach Wetzikon dann 2.Verwendung von Wetzikon an neuen Empfänger mit zusätzlichen 10 Rp. belastet, NN = 1.70 Interessantes Dokument. Attest Hermann

350.-



Strubel 15 Rp. (Kat. Nr. 24G>SH 24B4.V.) als seltenes Fahrpost-Porto von Zürich 7. März 1862 nach Herrliberg auf versiegeltem Valorenbrief. Die Frankierung von Fahrpostsendungen war erst ab 1.9.1876 vorgeschrieben, daher sind Briefe der Fahrpost frankiert aus dieser Zeit grosse Seltenheiten. Ausgezeichnete Erhaltung. Ausführliches. Attest Hermann **1200.-**



Strubel 20 Rp. (Kat. Nr. 25G>SH 25B4.V.) als seltnes Fahrpost-Porto von Uster 21. Juli 1862 nach Herrliberg auf archivfrischem Valorenbrief. Die Frankierung von Fahrpostsendung war erst ab 1.9.1876 vorgeschrieben, daher sind Brief der Fahrpost frankiert aus dieser Zeit grosse Seltenheiten. Hervorragende Erhaltung. Ausführliches. Attest Hermann **1300.-**



Strubel 2+10 Rp (Kat. Nr. 21+23G) auf NN-Brief vom 17. Juli 1862 des Toggenburger Boten von Liechsteig. Breitrandiger Schnitt der schwierigen 2 Rp. Saubere Erhaltung. Attest

1750.-



Strubel 2+10 Rp. (Kat. Nr. 21+23G) auf NN-Brief vom 25. Sept 1862 des Amtsblattes vom Kt. Zürich nach Herliberg. Besonders die schwierige 2 Rp. ist vollrandig geschnitten, leichte Bräunungsspuren.

Attest Berra

1250.-



Strubel 10 Rp mit Doppelpprägung des rechten und oberen Rahmens (Kat. Nr. 23C.2.01) Markenschnitt gut, oben leicht berührt. Attest Berra



Strubel 40 Rp (Kat. Nr. 26A>SH 26A3) als dekorative Einzelfrankatur nach Laufen/a. Neckar in Württemberg. Daneben Balkenstempel THAL (Gr.116) vom 30.Apr. 1855 Im Attest Hermann wird kleines Eckbügli links unten erwähnt, sehr guter Markenschnitt. 800.-



Strubel 15 Rp. (Kat. Nr.24A>SH 24A3b) Archivfrischer Brief mit vollem Inhalt an den Ingenieur Koller bei der Centralbahn in Basel. Marke allseits vollrandig. Attest Berra 450.-



Strubel 5+10 Rp (Kat. Nr. 22+23C) 5 Rp aus rechtem Eckrand und 10 Rp mit oberem Bogenrand. Sauber gestempelt und auf NN-Brief Balkenstempel KRUMMENAU (Gr.30/K47) 400.-



an den Absender Corporal Frei nach Oetweil zurück., Durchgangsstempel Stäfa 14 April Hinweg und 15.April 1857 Rückweg. Militärhistorisch interessantes Dokument. 390.-

2 Strubel 5 Rp (Kat. Nr. 22D>SH 22B3) auf doppelt verwendetem Brief . Zunächst versandt von Oetweil nach Herrliberg an den Chef des Kommandos des III.Militärbezirks Herrn Weinmann, dieser schreibt eine Notiz in den Brief und schickt ihn am nächsten Tag portofrei, da amtlich,





Strubel 5 Rp (Kat. Nr. 22D>SH 22B3) von Küssnacht 16. Okt. 1858 nach Herrliberg. Zentrisch entwertet und guter Schnitt. **100.-**



Strubel 5 Rp (Kat. Nr. 22D>SH B3IV) rötlicher Farbton von Küssnacht/ZH 19.7.1861 (Fingerhutstempel Gr. 104/K24) nach Herrliberg. Sehr sauber. **110.-**



Strubel 10 Rp. mit Abart Zirkumflex über N (Kat. Nr. 23 G.2.05) auf dekorativ Brief von Obfelden. Marke entwertet mit Stabstempel (Gr.30/O42) Attest Berra



Strubel 10 Rp (Kat. 23 G>SH 23B4) mit Vermerk „zu wenig frankiert“ im Rechteck (Gr 16/ Nr. 13) wegen Uebergewicht taxiert mit 5 Rp. Interessanter Brief mit nicht häufig vorkommenden Taxstempel. Rückseitig Bahnpoststempel 31.5.1860 **280.-**



Strubel 20 Rp (Kat. 25G) 2 Exemplare auf Auslandsbrief nach Lyon. Beide farbfrischen Marken sind einseitig angeschnitten. Attest Berra



Strubel 10 Rp (Kat. Nr. 23G>SH 23B4) von Küssnacht 31. Jan. 1861 Absender ist Fa. Kaegi Fierz & Co. Herr Kägi war Kantonsrath und Herr Fierz Regierungs-rath. Marke rechts beschnitten und etwas schwer entwertet, aber zeitgeschichtlich interessant. **100.-**



Strubel 20 Rp (Kat. Nr. 25F>SH 25B1m) sog. dünnes Papier auf archivfrischer NN von Meilen (Fingerhutstempel Gr. 104/M21) nach Egg. Bis nach Zürich wurde der Brief mit dem Schiff transportiert. Marke oben rechts kurz berührt, sonst vollrandig, links Bogenrand. Absender ist das Grundbuchamt in Meilen
2200.-



Strubel 20 Rp (Kat. Nr. 25B>SH 25B1) von Aegust a.A. (Stabstempel Gr.30/15) über Affoltern a.A. nach Gossau/ZH (Warum der Brief an 3 Tagen in Affoltern gestempelt wurde, 15.12 dann 16.12 und 17.12 ist unbekannt) versandte NN über 45 Rappen, sowie 20 Rp Portospesen
420.-



Strubel 10 Rp (Kat. Nr. 23 Cc>SH 23B3III) mit Stabstempel „Geroldswil“ (Gr.30/G19) Marke links mit Bogenrand, aber 2 seitig knapp geschnitten
200.-



Strubel 10 Rp (Kat. 23G>SH23 B4) auf sauberem Faltbrief mit Stabstempel Russikon (Gr 30/R 135) daneben Fingerhutstempel Fehraltorf (Gr. 104/F4) Rückseitig Eisenbahnstempel der Linie Winterthur-Aarau. Schöner Gesamteindruck.
250.-



2 Strubel 5 Rp (Kat. Nr. 22D>SH22 B3) mit Stabstempel "Bazenheid", Marken teilweise angeschnitten, in frischer Erhaltung
190.-



Strubel 15 Rp (Kat. Nr. 24B<SH 24B1.I) mit sehr gutem Schnitt, fehlerfrei und sauber entwertet auf dekorativem kleinen NN Pfandschein von Hombrechtikon 29. Sept. 1856 nach Stäfa. Richtige Frankatur 5 Rp 1. Zone und 10 Rp Provision für NN von 40 Rappen. Attest Hermann **400.-**



Strubel 15 Rp (Kat. Nr. 24D>SH B3.IV) allseits voll-bis weissrandig, fehlerfrei mit sauberem Rundstempel Hombrechtikon 18. Sept. 1858 (Gr. 122) nach Stäfa. Sehr dekorativer NN-Beleg mit interessantem Inhalt. Attest Hermann **450.-**



Strubel 20 Rp (Kat. Nr. 25B>SH 25B1) guter Schnitt mit ausgeprägten Relief, fehlerfrei mit sauberem Rautenstempel auf dekorativem kleinen NN-Briefchen von Winterthur nach Maur. Richtige Frankatur 10 Rp 2. Zone und 10 Rp. Provision für NN von 20 Rp. Attest Hermann **460.-**



Strubel 15 Rp (Kat. Nr. 24D>SH 24B3.IV) allseits voll-bis weissrandig, fehlerfrei mit sauberem, zentrischen Rundstempel Hauptweil 15/8. 1858 (Gr. 123) nach Herrliberg auf archiv-frischem Brief. Richtige Frankatur der 3. Zone. Attest Hermann **320.-**

Strubel 20 Rp (Kat. Nr. 25F>SH 25B1m.IV) der Seidenpapier Ausgabe in frischer Erhaltung auf dekorativem Kleinbrief von Olten 16. Mai 1858 nach Herrliberg. Marke rechts angeschnitten, sonst weissrandig. Rückseitig Eisenbahnstempel Aarau-Zürich (Gr 83A). Richtiges Porto für die 2. Gewichtsstufe in den 3. Briefkreis. Attest Hermann





Strubel 15 Rp (Kat. Nr. 24B>SH 24B1.I) dieser Brief wurde in Egg geschrieben, aber erst in Zürich frankiert nach Herrliberg. Voll-bis weissrandiger Schnitt, fehlerfreie Erhaltung und schöne Entwertung, Richtiges Porto für die 2. Gewichtsstufe und schöne Entwertung, Richtiges Porto für die 2. Gewichtsstufe in den 2. Briefkreis. Attest Hermann

300.-



Strubel 2 Stück 15 Rp (Kat. Nr. 24D>SH 24B3.IV) als Porto für einen Brief der 4. Gewichtsstufe in den 3. Briefkreis von Basel nach Zürich. Marken breitrandig geschnitten, sauber gestempelt auf einem seltenen, schwergewichtigem militärischem Beleg. Attest Hermann

800.-



Strubel 15 Rp (Kat. Nr. 24B>SH 24B1) in fehlerfreier Erhaltung auf kleinformatigem NN-Pfandschein von Esslingen 5.9.1855 (Gr. 123) nach Stäfa. Attest Hermann

320.-



Strubel 15 Rp (Kat. Nr. 24B>SH 24B1) auf kleinformatigem Brief des Stadtmannamts von Zürich 2.9.1856 an den Sekt. Chef Peter Hardmeier in Zumikon Sehr dekorative NN nach seltenem Ort in der damaligen Zeit. Guter Markenschnitt und feines Relief. Attest Hermann

420.-



Strubel 15 Rp (Kat. Nr. 24D>SH 24B3.III) auf kleinformatigem Brief des Stadtmannamts von Zürich 25.Aug 1857 an den Sekt. Chef Hardmeier in Zumikon. Zentrische Entwertung auf dekorativer NN nach seltenem Ort in der damaligen Zeit. Marke unten leicht berührt, sonst allseits vollrandig Attest Hermann

420.-



15+10 Rp Strubel (Kat. Nr.22+23G>SH 22 B4.v.+23B4.Vb) farbfrische NN-Frankatur von Uhwiesen (Fingerhutstempel Gr.104/U2a) in blau nach Andelfingen. Guter Markenschnitt, sehr dekorativ. Attest Hermann

300.-



15 Rp Strubel (Kat. Nr. 24F>SH 24B1m) sog. Seidenpapier auf Brief von Hombrechtikon (r.122) nach Uetikon. Marke mit Klischeefehler „unterbrochene Randlinie“ (Bogen-postion 20) Schnitt 2-seitig angeschnitten, rechts Bogenrand. Attest Hermann

690.-



10 Rp. Strubel (Kat. Nr. 23Cd<SH 23B3.IVa) von Oberwinterthur (Gr. 104 O16) nach Herrliberg. Marke vollrandig linke untere Bogenecke, rechts Schmitzdruck. Attest Hermann

140.-



15 Rp Strubel (Kat. Nr. 24G>SH24B4) entwertet mit Bahnpoststempel St.Gallen/Zürich, daneben nochmals handschriftlich mit Rötel „St. Gall“ Entwertungen von Marken mit dem Bahnpoststempel sind sehr selten. Attest Hermann

2.400.-



20 Rp Strubel (Kat. Nr. 25B>SH 25B1) von Thalweil (Gr 104/T 11) nach Uetikon über den See. Kleinformatiges NN Briefchen mit sehr gut geschnittener Marke. Att. Hermann

2.500.-



15 Rp + 40 Rp Strubel (Kat. Nr. 24B+26A.2.02) als 55 Rp Frankatur nach England aus dem 2. Postkreis der Schweiz über Pontarlier-Leitweg Frankreich. Diese Poststufe war nur vom 15.12.1854 bis 14.8.1859 über diesen Weg möglich. Sehr selten. Attest Hermann

1.400.-



Strubel 20 Rp (Kat. Nr. 25D>SH 25B3.V) von Hombrechtikon 4. Juli 1859 (Gr 122) nach Maur. Der Brief wurde nach Zürich auf dem Zürichsee befördert Kleinformatgr NN mit innen-liegendem Rechtsbott. Korrekte Frankatur, Marken mit sehr gutem Schnitt. Attest Hermann

2.200.-



Strubel 20 Rp (Kat. Nr. 25F>SH 25B1m.b) auf dünnem Münchner Papier von Hombrechtikon 10. Juli 1858 (Gr.122) nach Maur. Die Beförderung erfolgte von Stäfa nach Zürich auf dem Zürichsee. Marken mit sehr gutem, allseits vollrandigem Schnitt, links sogar Bogenrand. Kleinformatiger NN Brief mit richtiger Frankatur. Ein Bijou. Attest Hermann

2.200.-



Strubel 15 Rp (Kat. Nr. 24G>SH 24B4) von Uzwyll nach Herrliberg. Die Bahnpost St. Gallen/Zürich transportierte diesen Brief, bevor er auf dem Schiff nach Meilen gebracht wurde und dann weiter nach Herrliberg. Schöner vollrandiger Schnitt und sauber gestempelt. Rückseitig Bahnpoststempel St. Gallen/Zürich 11.2.1861

2.000.-



Strubel 20 Rp (Kat. Nr. 25F>SH25B1.m.b) von Meilen 11. Juli 1858 (Gr 104 M21 ohne JZ) nach Maur. Die Beförderung erfolgte nach Zürich auf dem Zürichsee, danach via Dübendorf ans Ziel. Farbfrischer, kleinformatiger Brief als NN versandt. Markenschnitt gut. Attest Hermann.

2.200.-



Strubel 20 Rp (Kat. Nr. 25F>SH 25B1m.III.b.) von Thalweil (Gr.104) nach Zürich, von dort nach Utikon. Der Brief in Fünfecken-Format wurde auf dem Zürichsee befördert. Eine hervorragend geschnittene Seidenpapiermarke mit feinem Rautenstempel. Attest Hermann

2.500.-



Strubel 15 Rp (Kat. 24B>SH 24B1) von Erlenbach/BE 21. Aug 1856 (Gr. 122) nach Stäfa. Der Brief wurde von Zürich (22. Aug. 1856 6 A) nach Stäfa (Ankunft am gleichen Abend) auf dem Zürichsee befördert. Sehr dekorativ gestempelt, Marken mit gutem Schnitt. Att. Hermann **2.400.-**



Strubel 5+15 Rp (Kat. Nr. 22+24D>SH 22B3+24B3) von Stäfa 11. Sept 1857 nach Herrliberg. Dieser Pfandbrief wurde als NN versandt ist richtig frankiert mit 10 Rp für den 2. Briefkreis und 10 Rp Provision für eine NN unter 10 Franken. Die Beförderung erfolgte auf dem Zürichsee. Attest Hermann **2.400.-**



Strubel 20 Rp. (Kat. Nr. 25B>SH 25B1) Abgang Zürich 24. Sept. 1855 nachmittag, Ankunft Stäfa gleichtags auf Schulschein Vermerk "Der Schuldner besitzt nichts pfändbares" Marke mit vollrandigem Schnitt und sehr schönem Reliefdruck, sowie sauberer Entwurf. Attest

2.200.-



Strubel 15 Rp (Kat. Nr. 24 D>SH 24B3.III) von Chur 15. Nov 1857 nachmittag versandt, Ankunststempel Zürich 16. Nov. Vormittag. Diese kurze Laufzeit lässt darauf schliessen, dass der Brief am Abend auf dem Walensee nach Weesen und danach von Rapperswil mit dem Morgenkurs auf dem Dampfschiff nach Zürich gebracht wurde. Weiterleitung nach Herrliberg, wo der Kommandant Weinmann am 17. Nov bereits die Antwort kennzeichnet. Ein hervorragendes Stück aus der frühen Zeit der Beförderung per Schiff. Ausserdem ist der Markenschnitt und die Abstempelung in absoluter Luxusqualität. Attest Hermann **2.800.-**



Begleitadresse mit insgesamt Fr. 7.20 Porto (2x99A, 1x107, 2x110, 2x111, 3x113, 2x115) Also 12 Marken als Mischfrankatur stehende Helvetia + Helvetia von Monti della Trinita/TI gestempelt. Eine aussergewöhnliche Kombination **1250.-**



Schiffpost auf dem Zürichsee rückseitiger Stempel . Einschreiben von Wädenswil nach Herrliberg vom 9.11.1889 Ausgezeichnete Erhaltung. **750.-**



Schiffpost auf dem Zürichsee Trauerbrief von Meilen und Marke mit Stempel Schiffpost I und Kursangabe. Ein seltener Brief. **900.-**



Schiffpost auf dem Zürichsee kl. Brief mit Stempel Ebmatingen (Gr. 30/E4) über Schwerzenbach (Gr.104/S) nach Zürich und von dort mit dem Schiff (rückseitiger Stempel L. Uf. Z.) nach Herrliberg. Dies ist der bisher frühest bekannte Brief mit diesem Stempel vom 27.1.1868 **750.-**



Strubel 15 Rp (Kat. Nr. 24B>SH24BIII) von St. Gallen am 15. Mai 1857 nach Herrliberg. Der Brief wurde von Rapperswil nach Zürich per Schiff befördert und dann per Boten an die Destination. Absender ist durch ein wunderschönes Sieglack erkenntlich Maschinenwerkstätten St. Gallen. Interessanter Brief der Zürichseeschifffahrt.



Ziffernzeichnung Kat. Nr. 61A mit Stempel Zürichsee (Gr. 87/8) Kurs 12 wunderbar sauber gestempelt vom 22.V.1893. **300.-**



Strubel 10 Rp. (Kat. Nr. 23 Cc>SH 23.B3III) ist mit dem Schiff von Horgen nach Zürich befördert worden. Erkennlich aus dem Nebenstempel (Gr. 30/H 63) früher wurden diese Stempel in rot angebracht. Der Brief ist erst bei Ankunft in Zürich mit dem Datumstempel 22.8.1858 entwertet worden. **3500.-**



Strubel 10 Rp (Kat. Nr. 23 Cc>SH 23 B3.III) ist von Wädenswil mit dem Schiff nach Zürich befördert. Erkennlich aus dem Nebenstempel (Gr. 49/W165) früher wurden diese Stempel in rot angebracht. Der Brief wurde erst bei Ankunft in Zürich mit dem Datumstempel 29.Dec.1857 entwertet. Marke knapp geschnitten und vorderseitig auf Briefhülle schwarzer Tintenleck. **1500.-**



Strubel 10 Rp (Kat. Nr. 23Cc>SH 23 B3.III) ist mit dem Schiff von Horgen nach Zürich befördert. Erkennlich aus dem Nebenstempel (Gr. 30/H 63) früher wurden diese Stempel in rot angebracht. Der Brief ist erst bei Ankunft in Zürich mit dem Datumstempel 7.Sept 1858 entwertet worden. **2500.-**



Strubel 10 Rp (Kat. Nr. 23Cd>SH 23.B3.IV) Nebenstempel Urikion, welches auf den Transport mit dem Schiff nach Zürich hinweist, dort wurde die Marke mit dem Datumstempel 15.Dec.1858 entwertet und weiter nach Herrliberg per Kutsche. Die Schere ist auch im Dezember noch stumpf (siehe vorhergehender Brief) aber diesmal ist der Schnitt gut. Die Strubelmarke hat einen ausserordentlich schlechten Druck, den man als porös bezeichnen kann.

2500.-



Strubel 10 Rp (Kat. Nr. 23 Cd) von Urikion (Gr. 30/U2) mit dem Schiff nach Zürich spediert, danach weiter per Kutsche nach Herrliberg. Rückseitiger Ankunftsstempel 6.9.1858. Die Marke ist mit einer stumpfen Schere geschnitten, daher rechts unregelmässiger Rand, links Bogenrand. Leichte Bräunung durch den Gummi. Ein interessanter Brief der Schiffspost auf dem Zürichsee.

1400.-



Strubel 10 Rp (Kat. Nr. 23G>SH 23B4) von Oetwil (Fingerhutstempel Gr.104/O22) nach Stäfa. Von dort über den See per Schiff, um mit der Bahnpost Glarus/Zürich weiterbefördert zu werden. Ankunft



Zürich und von dort per Boten nach Herrliberg. Diese ganze Reise fand an einem Tag statt, dem 5.Mai 1860. Ein hervorragender Brief, der die damaligen Möglichkeiten in der Region Zürichsee demonstriert.

2800.-



Strubel 10 Rp. (Kat. Nr. 23 Cc>SH 23B3III) auf kleinformatigem Brieflein von Urikion (Gr. 30/Ü22) nach Herrliberg. Die Schreibweise mit ü ist seltener. Der Brief wurde mit dem Schiff nach Zürich (29.März 1858) befördert. Marke praktisch vollrandig, oben mit Bogenrand.

2500.-

MILITÄR POSTKARTEN VON MAJOR BARAZETTI



45.- Noch ist Ruhe; Gelegenheit für ein Foto bei der Kanone.



September 1914: das U9 wieder zurück in Wilhelmshafen. 50.-



1. Weltkrieg; Montenegro.



45.- Verlassene Artillerie-Stellung.



Abstimmung an der Front. 20.-



Flüchtlingslager auf der Strasse; Berlin.



Nachtgefecht Mülhausen, 1914.



Deutscher Angriff auf Dover. 40.-



40.-



20.-



40.-



Internierungskamp in den Niederlanden.

30.-



Belgien: Franktireurs.

45.-



Im Argonner Wald.

35.-

MILITÄR POSTKARTEN VON MAJOR BARAZETTI



25.-



1. Weltkrieg: Österreicher bombardieren einen französischen Transport. 25.-



1. Weltkrieg: La Garde Impériale. 40.-



20.-



30.-



20.-



30.-



30.-



Schweizer Feldpostkarte. 40.-



40.-



An der japanischen Front. 30.-



An der Front: Port Arthur. 25.-



Kaiser Wilhelm der Grosse. 20.-



Gott strafe England! 20.-



30.-

MILITÄR POSTKARTEN VON MAJOR BARAZETTI



Hindernisrennen.

20.-



1. Weltkrieg: Österreichischer Mörser.

25.-



Schlacht bei Gravelotte.

50.-



Schlacht bei Soisson.

30.-



Japanische Befehlshaber.

30.-



1914, im Ober-Elsass.

30.-



1914: Mohammedanische Flüchtlinge.

40.-



Schlacht bei Grodek.

40.-



SMS Emden im Golf von Bengalen.

35.-



80.-



1. Weltkrieg: Durchbruchschlacht in Westgalizien.

45.-



20.-



SMS Emden.

40.-



20.-



20.-

MILITÄR POSTKARTEN VON MAJOR BARAZETTI



Die wärmsten Strüpe bekommt mein Hindenburg. 30.-



Zeppelin-Angriffe auf Grossbritannien. 25.-



Jugend-Postkarte: Englische Spinne. 20.-



U-Boot auf dem Meeresgrund. 20.-



1914: Schlacht bei Tannenberg. 40.-



Heil und Sieg der Kaiser. 35.-



Japanische Armee. 25.-



Französischer Patriotismus. 35.-



Für das Deutschum im Ausland. 30.-



Reichskanzler von Belman Hollweg. 20.-



Kriegskamaraden. 20.-



Im Schützengraben. 20.-



Begleitadresse der Zürcher Kantonalbank Rütli für 4 Säcke mit je 600 Franken rückseitig mit 12.10 frankiert, dabei kompl Satz 108/16, die 113,115,116 je 2x, sowie 120/2+2x118+125III sehr schön (meist Vollstempel) gestempelt. Der Beleg ist senkrecht gefaltet, ein nicht alltägliches Poststück 950.-



Begleitadresse der Zürcher Kantonalbank für 3 Säcke mit je 600 Franken rückseitig mit 8.70 frankiert, dabei kompl. Satz 108/16, die Werte 113,115 je 2x, sowie 120/2+2x118+123II+125II) Durch einen Stempel von Rütli 9.II.11-3Uhr wird der Abgang gekennzeichnet und dann in Zürich gestempelt Kleiner Stockfleck bei einer Marke und Karte unten kurzer Einriss. 550.-



SCHWEIZER SCHIFFPOST

4 Alben mit Schweizer Schiffpost, mit dekorativen Briefen, sowie diversen Sonderstempel und Illustrationen. Zudem ausführliche Geschichte über die Schiffe und dessen Routen.

Aufgezogen in wunderschönen Alben und Blätter. Sehr hoher Anschaffungspreis.

Unser Verkaufspreis:

395.-

ZEPPELIN LZ 127 WELTRUNDFAHRT



Vorderseite



Zeppelin über Los Angeles

Einmalig schöner Brief von Wädenswil (Vorder- u. Rückseite abgebildet), am 12.8.1929 mit insgesamt 10.-Franken Flugpostmarken portogerecht frankiert, zusätzlich mit blauem Flugpostzettel versehen. Am 15.8.1929 Abgang in Friedrichshafen zur Weltrundfahrt Graf Zeppelin Rückseitiger Ankunftstempel Los Angeles am 26.8.1929, von da Weiterbeförderung nach Portland. Die LZ 127 war ein Starrluftschiff aus dem Hause Zeppelin, das am 18.9.1928 nach 21-monatiger Bauzeit in Dienst

gestellt wurde. Ursprünglich als Versuchsschiff gebaut, erwies sich LZ 127 als so zuverlässig, dass es bald durch zahlreiche spektakuläre Fahrten berühmt wurde. Dazu zählen unter Anderem die Weltfahrt und die Polarfahrt. Der Antrieb bestand aus 5 Ottomotoren vom Typ Maybach mit einer Gesamtleistung von 2850 PS, einer Höchstgeschwindigkeit von 128 KM/H und einer Reichweite von Rund 12000 KM.

Die Weltfahrt (Weltumrundung) im Jahre 1929 wurde in mehreren Abschnitten in östlicher Richtung absolviert, die amerikanische (Start und Ziel NY) sowie die deutsche.



ZEPPELIN LZ 127 WELTRUNDFAHRT



Rückseite



Zeppelin über Tokyo

Es kam zu Zwischenlandungen in Friedrichshafen, Tokio, Los Angeles und Lakehurst bei NY.

Am Abend des 7.8.1929 startet die amerikanische Weltfahrt mit 20 Passagieren. Zuerst führte die Route nach Friedrichshafen, wo das Luftschiff am 10.8. eintraf. Am 15.8. begann dort die deutsche Weltfahrt. Sie führte weiter nach Osten, allerdings wurde Moskau nicht wie geplant überflogen. Der Pazifik wurde

bei Jakutsk überflogen und am 19.8. erreichte man Tokio. Am 23.8. brach das Luftschiff erneut auf und nach 67 Stunden über dem Pazifik bei teilweise stürmischen Wetter wurde San Francisco erreicht. Am nächsten Morgen am 26.8. war dann Landung in Los Angeles. Die letzte Etappe nach Lakehurst endete am 29.8.1929 und damit war die amerikanische Weltfahrt nach 21 Tagen komplett. Die Rückfahrt nach Friedrichshafen begann am 1.9.1929 und endete nach 4 Tagen und 19 Stunden, dies war der Abschluss der deutschen Weltfahrt.

CHF 1500.-



Zeppelin über New York

ZEPPELIN LZ 127 WELTRUNDFAHRT

P.S. Der Reisebericht ist gleichzeitig die Liebesgeschichte zwischen der jungen Reporterin Lady Grace Drummond-Hay und dem deutlich älteren Karl von Wiegand. Beide arbeiteten als



Korrespondenten für das Hearst-Presseimperium. Das Interesse von Medien und Öffentlichkeit war enorm, die Reise ist ebenso als Symbol des technischen Fortschritts, wie den verbesserten Beziehungen zwischen den USA und Deutschland anzusehen. Im Laufe der Reise wird die Liebe zwischen Grace und Karl auf eine harte Probe gestellt. Der Druck jeden Tag einen neuen

Artikel zu liefern, wächst im dem Mass, wie die Medienhype zu nimmt. Ihre Affäre in der kleinen Gondel geheim zu halten, erweist sich als unmöglich. Als der Zeppelin von den jubelnden Massen in Lakehurst begrüsst wird, trennen sich die Wege der Liebenden. Kurze Zeit später Ende Oktober 1929 kommt es zum bekannten schweren Einbruch an der NY Börse, viele Menschen verlieren ihr gesamtes Hab und Gut. Der schwarze Dienstag, Donnerstag und Freitag mobilisiert die gesamte Presse und führt zu einem letzten Zusammentreffen zwischen Grace und Karl.....



Bundesfeierkarte vom 13.8.1929 in Sissach/BL zur Weltrundfahrt des Graf Zeppelin LZ 127 (bis Tokio) aufgegeben. Am 15.8. Abgangssempel in Friedrichshafen und AK am 19.8. in Tokio. Von da wurde die Stück wieder in die Schweiz zurück nach Herrliberg gesendet. Äusserst seltene Verwendung einer Bundesfeierkarte als Zeppelinbeleg.

900.-



Zeppelin 10. Südamerikafahrt frankiert mit Vaduzblock vom Fürstentum Liechtenstein (beschnitten, da zu gross für diesen Brief) nach Pernambuco. Ausführliches Attest Marxer für diesen seltenen Brief. **5.400-**



Lichtenstein Einschreiben mit Flug 9/13y sowie 122/5 und weiteren Marken nach Lichtensteig/SG vom 21.4.1939. Der Stempel, „Wir wollen sein ein einzig Volk und werden unser Land zu verteidigen wissen“ ist 3 zeilig. und uns bisher nicht bekannt. **600.-**



Südamerikafahrt 1932 Rückflug mit Zuleitungspost aus Peru
Mischfrankatur mit brasilianischen Marken (Kat. Nr. 190 C)
495.-



Luposta-Fahrt nach Danzig Rückflug mit Zuleitung
Schweiz (Kat. Nr. 170B)
230.-



Flug Zürich-Nürnberg-Berlin und retour (Erstflug war am
1.6.1922). Hier Postkarte mit Antwortteil mit deutscher
Frankatur am 21. 6. 22 in Berlin aufgeben Ankunft Schweizer
Flugpost 22. 6. 22 danach wurde der Antwortteil mit der gleichen Linie am 25. 6. 22 nach Berlin zurückgesandt., dort Ankunft
27.6.1922. Diese beiden Karten als Einheit veranschaulichen den Flugverkehr der damaligen Zeit sehr deutlich.
(Kat. Nr. 22.1 SpF)
800.-



Rückflug Cherbourg-Basel 10.7.1930 (Kat. Nr. 30.6.d)
nur 193 Stück geflogen
295.-



Scadta Post in Kolumbien auf Brief von N/Y mit aufgedrucktem
EU (Estados Unidos)
300.-



Scadta Inland Flug von Bogota



Scadta Inland Flug von Bogota sehr schön gestempelt **80.-**



Scadta Inland Flug von Mendelín **50.-**



Scadta Flug in die Schweiz, rückseitiger Stempel Barranquilla Despacho Exterior 29. Sept. 1926 **90.-**



Scadta Nr. 47+50 sowie Kolumbianische Marken von der „Legation de Belgique“ in Bogota versandt am 11.10.1930 nach Antwerpen. In Cristiobal/Kanalzone weiterfrankiert mit 20 cts (Nr. 83) Luftpost. Attraktiver Brief mit 3 Länder Frankatur. **350.-**



Scadta Nr 8 von Ecuador sowie normaler Frankatur Nr. 284+300. In Christobal US Kanalzone weiterfrankiert mit 20 cts (Nr. 83) Luftpost nach Belgien. Rückseitiger Vermerk „No flight a.m. by night Service“ Sehr interessanter Brief mit 3 Länder Frankatur. **395.-**



Mittelholzer Flug 1926 nach Kapstadt 3 eingeschriebene Postkarten der Etappen Neapel, Athen und Alexandrien. Schöne Flugpostfrankaturen. (Kat. Nr. 26.7 a,b,c.) 470.-



Mittelholzer Afrikaflug 1926 Etappe bis Athen mit schöner Flugpostfrankatur (Nr.5+8+9) **125.-**



Mittelholzer Afrikaflug 1926 Etappe bis Alexandrien mit guter Flugpostfrankatur (Kat. Nr. 8+11) **160.-**



Mittelholzer Afrikaflug 1926 Etappe bis Alexandrien mit guter Flugpostfrankatur (Kat. Nr. 4+10+11) **200.-**



Mittelholzer Afrikaflug 1926 Etappe bis Alexandrien mit guter Flugpostfrankatur (Kat. Nr. 4+5+11) **190.-**



Mittelholzer Afrikaflug 1926 nach Kapstadt Etappe bis Neapel mit schöner Flugpostfrankatur (Nr.8+11) Sehr saubere Erhaltung **160.-**



Mittelholzer Afrikaflug 1926 Etappe Neapel mit schöner Flugpostfrankatur **125.-**

ZEPPELIN FLUGPOST



Fahrt in das besetzte Gebiet 28. Juli 1929 (Kat. Nr.026IIIa)
Bordpost mit Abwurf in Stuttgart



Alpenfahrt 2.Juli 1930 BordpostAbwurf in Straubing (Kat. Nr. 70B)
80.-



Südamerikafahrt 1930 (Kat. Nr. 57F) frankiert mit 2 Stück
Zeppelin Mi.Nr.438Abwurf Lakehurst 980.-



Kurzfahrt in die Westschweiz 29.8.1930 Bordpost (Kat. Nr. 081B)
1.400.-



Amerikafahrt 1928 Bordpost Abwurf New York (Kat. Nr.21g)
Poststempel Lakehurst 20.Okt.1928 nach Saulgau in
Württemberg 800.-



Kurzfahrt in die Westschweiz 29.8.1930 Bordpost (Kat. Nr. 081B) Karte mit Bild von Graf Zeppelin und Faksimile
Unterschrift 1.400.-

BRIEF BOMBAY

Vorderseite des Briefes mit schöner Frankatur 2x 30 Rappen Bogenrandstück.

Mit so einem Flugzeug der Imperial Airways wurde der Brief wahrscheinlich von Karachi nach Bombay befördert.

Rückseite des Briefes mit diversen Transitstempeln.

Brief frankiert mit 60 Rappen (2x Flugpostmarke F23), gestempelt am 22.03.1937 in Zürich nach Bombay (damals Britisch Indien; richtig frankiert nach Bombay – siehe Handbuch R.F. Kohl und Zumstein Spezialkatalog), an den Chefmonteur Vittorio Di Lena, an Bord des Schiffes der Lloyd Terstino Linie, die Conte Rosso, auf welcher er arbeitete.

Der Brief ging per Bahn über Chiasso nach Brindisi, von da per Flugpost mit Imperial Airways nach Karachi. Von dort sollte er mit einem Anschlussflug nach Bombay gehen. Jedoch wurde dieser am 27.03.1937 in Karachi gestrichen (siehe Stempel auf der Vorderseite des Briefes). Er kam aber doch am 30. März in Bombay an, als auch die Conte Rosso im



Hafen ankam (siehe Vorder- und Rückseite des Briefes mit Stempeln in Bombay um 11:00, 13:30, 14:00 sowie 16:00 Abgang Bombay British Post Office zum Schiff). Sehr spannender Brief mit diversen

T r a n s i t s t e m p e l n . BRIEF SINGAPUR

Flupostbrief frankiert mit 1 Franken (Flugpostmarke Nr. 12z). Richtig frankiert bis Singapur 30 + 70 Rappen Zuschlagstaxe April/Mai 1937 (siehe Handbuch R.F. Kohl). Der Brief ging an den Chefmonteur an Bord der SS Conte Rosso der Lloyd Trestino Linie im Hafen von Singapur, wo das Schiff am 21.04.1937 ankommen sollte.

Der erste Flug ging von Zürich nach Budapest. Dann ging es weiter auf dem KLM-Flug Amsterdam-Bandoeng, welcher in Budapest zwischenlandete weiter über Bagdad, Basra, Karachi, Calcutta, Rangoon, Bangkok nach Singapur. Dort kam am 21.04.1937 die Conte Rosso im Hafen an.

Sehr spannender Flugpostbrief mit sauberen Transitstempel auf Vorder- und Rückseite des Briefes.

275.-



und fuhr zuerst auf einer Südamerika-Route. Dann später übernahm sie die neue Route von Triest über Bombay nach Shanghai.

Am 24. Mai 1941 wurde sie im Dienst der Italienischen Marine als Truppentransporter östlich von Sizilien von dem britischen U-Boote HMS Upholder torpediert und versenkt. Dabei kamen 1291 italienische Besatzungsmitglieder und Soldaten ums Leben.



Wasserflugzeug der Imperial Airways

BRIEF PORT-SAID

Luftpostbrief gestempelt am 10.10.1936, frankiert mit Wohltätigkeitsmarken Katalognummer W2-W4 Ausgabe Pro Patria 1936 als Satzbrief. Er ging von Zürich nach Chiasso per Bahn und von da aus weiter nach Brindisi. Dort auf den Flug der Imperial Airways London-Brisbane. Unser Brief ging über Athen nach Alexandria (siehe Ankunftsstempel auf der Rückseite des Briefes), am 14.10.1936 mit Stempelinschrift 'recu par avion'. Von da aus weiter – siehe Transit-/Bahnstempel Cairo-Port Said vom 14.10.1936 und Ankunftsstempel am 15.10.1936 in Port Said. Der Brief sollte am 20. Oktober 1936, im Hafen von Port Said, wo an diesem Datum die SS Cone Rosso der Lloyd Trestino Linie einlaufen sollte, an den Chefmonteur Vittorio Di Lena an Bord abgegeben werden. Interessanter Flug- und Schiffsbeleg mit ungewöhnlicher Zustellungsadresse.

220.-





TEILSAMMLUNG PORTUGAL

Teilsammlung Portugal
aus dem Jahre 1892 – 1994
(Mi Nr. 67 – 2062), fast komplett,
in ungestempelter/postfrischer Erhaltung.

Sauber, wunderschön gesammelt in
3 Leuchtturm Vordruckalben,
inklusive Portofreiheit-, Rotkreuz, Porto- und
Zwangszuschlagsmarken.

Katalogpreis (nach Michel):
weit über CHF 32.000,-

Unser Verkaufspreis:
CHF 14.500,-





TEILSAMMLUNG PORTUGAL

Teilsammlung Portugal
aus dem Jahre 1853 – 1975
(Mi Nr. 1 – 1304), fast komplett,
in gestempelter Erhaltung.

Sauber, wunderschön gesammelt in
Leuchtturm Vordruckalbum,
inklusive Paket-, Dienst-, Telegraph-,
Porto-, Portofreiheit- und
Zwangszuschlagsmarken.

Katalogpreis (nach Michel):
weit über CHF 30.000,-

Unser Verkaufspreis:
CHF 12.500,-





Sammlung Gross- britannien



Teilsammlung Grossbritannien in gestempelter Erhaltung, aus dem Jahre 1840-1990.

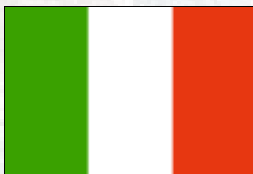
Inklusive Penny Black! Ausserdem diversen anderen besseren Werten und Abstempelungen, sowie Abarten und Unternummern, diverse 'Plate Numbers' der 'One Penny red'. Auch mit vielen Doubletten. Gesammelt in Leuchtturm Vordruckalbum und vier Einsteckbücher.

Höher Katalogwert Ein MUSS zum Anschauen, aus diesem spannendem Sammelgebiet bei welcher die erste Briefmarke der Welt entsprang !!

Unser Verkaufspreis:

CHF 4.500,--





TEILSAMMLUNG ITALIEN

Teilsammlung Italien
aus dem Jahre 1851 – 1860 (Sardinien),
und 1861 – 1975 (Königreich bzw. Republik)
in gestempelter Erhaltung.
Inklusive Porto-, Paket-, Dienst- und
Verrechnungsmarken.

Einige Ausgaben mit Attest!

Gesammelt in zwei Leuchtturm Alben mit
Vordruckblättern. Auch ein Doubletten-Album.
Ausserdem ein Paar Vorphila-Briefe und einige
spezielle Abstempelungen.

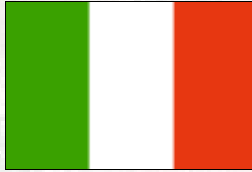
Katalogpreis: ca. CHF 40.000,-

Diese Sammlung wird Ihnen in Kommission
angeboten.



Unser Verkaufspreis:
CHF 8.950,-





TEILSAMMLUNG ITALIEN

Teilsammlung Italien
aus dem Jahre 1861 – 1975
in postfrischer und
ungestempelter Erhaltung (Falz).
Auch mit einigen Viererblocks, sowie Dienst-
Porto- und Verrechnungsmarken.

Gesammelt in zwei Leuchtturm Alben mit
Vordruckblättern.

Katalogpreis: ca. CHF 55.000,-

Diese Sammlung wird Ihnen in Kommission
angeboten.

Unser Verkaufspreis:
CHF 13.500,-





TEILSAMMLUNG POLEN

In Kommission zu verkaufen:

Teilsammlung Polen

aus dem Jahre 1860 – 1994

(Mi Nr. 1 – 3516), mehrheitlich in gestempelter,
teilweise in ungestempelter Erhaltung.

Inklusive Dienst- und Portomarken, sowie
Ausgaben von den Bezirks- und Lokalbehörden
wie Przeborz (Pressburg), Zarki, Sosnowice,
Tarnów, Nabienych, Stadtpost der Hauptstadt
Warschau, National Komitee in Kraukau, aber
auch polnische Abstimmungsgebiete in
Schlesien, polnische Post in der Levante,
Polnisches Korps (1917 - 1918), Oberschlesien,
Deutsche Post in Polen, Kleinpolen, Galizien,
Südpolen und Port Gdansk (Polnische Post im
Hafen von Danzig).

Gesammelt in 5 Leuchtturm Alben.

Katalogpreis (nach Angaben des Einlieferer):
CHF 28.000,-

Unser Verkaufspreis:
CHF 14.500,-



Teilsammlung DEUTSCHE KOLONIALAUSGABEN / AUSLANDSPOSTÄMTER



in postfrischer / ungestempelter Erhaltung.
Gesammelt in Leuchtturm Vordruckalbum.

Der Katalogpreis beträgt ca. CHF 25.000,--

Unser Verkaufspreis:

CHF 14.950,--





TEILSAMMLUNG BULGARIEN

Teilsammlung Bulgarien
aus dem Jahre 1879 – 1979
(Mi Nr. 1 – 2865), mehrheitlich in
ungestempelter/postfrischer, teilweise in
gestempelter Erhaltung.

Sauber, gesammelt in
4 Leuchtturm Alben, inklusive Dienst-, Paket-,
Porto- und Zwangszuschlagsmarken, sowie
bulgarische Besetzung von Rumänien,
Ostrumelien und Thrakien.

Katalogpreis (nach Michel):
CHF 16.700,-

Unser Verkaufspreis:
CHF 11.500,-



[illegible]el
r

495.-



Einschreiben/Expressbrief mit Block (W 14+W 16) 100 Jahre Schweiz. Briefmarken 1943 in Klein- und Gross-Format. Besonders dieser grossformatige Block ist sehr selten auf echt gelaufenen Briefen zu finden.

PHILATELIE WALTER AG

The leading stamp shop in Switzerland



Beim Bellevue
Rämistrasse 7
CH-8024 Zürich

Ladenöffnungszeiten:
Montag bis Freitag
9 bis 18.30 Uhr
Samstag 9 bis 16 Uhr

Tel +41 44 251 22 70
Fax +41 44 251 22 68
www.philateliewalter.ch
info@philateliewalter.ch